

# Präkonferenzsymposium i.R. der Jahrestagung der Akademie für Ethik in der Medizin e.V.

22. September 2016, Universität Bielefeld

## Menschenwürde bis zuletzt - Jüdische Positionen zur Sterbehilfe

Eine Veranstaltung der Palliativstation am Klinikum Bielefeld

### Programm:

- 9:30 Begrüßung
- 9:40 Dr. M. Heinzmann: Philosophische Einführung: 'Seinsbezug und Selbstbezug menschlicher Subjektivität'
- 10:10 Prof. Dr. G. Baader: Ethische Entscheidungen am Lebensende im Schatten der Erfahrung aus der jüngeren Geschichte des jüdischen Volkes
- 10:30 K. Wolgast/ D. Teudt: Die jüdische Kultur im Umgang mit Sterbenden aus religionswissenschaftlich/kulturhistorischer Sicht
- 10:50-11:15 Pause
- 11:15 Rabbinerin Dr. E. Klapheck: Halacha und Sterbehilfe
- 11:35 Dr. S. Probst: Palliativmedizinische Herausforderungen für eine jüdische Medizinethik
- 11:55 RA A. de Wolf: Das Recht, in Würde zu sterben.
- 12:15 Abschlussdiskussion
- 12:30 Ende der Veranstaltung

---

#### Die Referenten:

Prof. em. Dr. phil. Gerhard Baader, apl. Professor am Friedrich-Meinecke-Institut für Geschichte der Medizin an der Freien Universität Berlin, Gastwissenschaftler am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Charité Berlin, Visiting Professor der Hebrew University in Jerusalem, Hadassah Medical School und Mitglied in der jüdischen Gemeinde zu Berlin, Synagoge Oranienburger Straße

Dr. Michael Heinzmann, Daniela Teudt MA, Katja Wolgast MA vom Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam

Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck, Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan“ in der Jüdischen Gemeinde zu Frankfurt am Main, Publizistin und Herausgeberin

Dr. med. Stephan M. Probst, Internist, Onkologe, Hämatologe und Palliativmediziner am Klinikum Bielefeld sowie Mitglied der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld

Abraham de Wolf, Jurist, Publizist und Vorsitzender von Torat HaKalkala, Verein zur Förderung der angewandten jüdischen Wirtschafts- und Sozialethik e.V.